

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	
1. Vom Standpunkt des Menschen	15
2. Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter	21
3. Anthropomorphismus	29

ERSTER TEIL DAS UNBEKANNTE DENKEN SYMBOLISCHER ANTHROPOMORPHISMUS

I. Der Kampfplatz der Streitigkeiten um den Anthropomorphismus im 18. Jahrhundert: natürliche Theologie und Physikotheologie	39
II. Vom Kampf begriff zum Reflexionsbegriff: Anthropomorphismus- Kritik bei David Hume	
1. Humes Anthropologie der Religion	48
2. The believer's fork: Anthropomorphismus und Mystizismus	51
Exkurs: Zur Begriffsgeschichte des Kampfbegriffs ‚Anthropomorphit‘	56
3. Strategien und Aporien der Begründung	63
4. Arachnomorphismus	74
5. Jenseits des Zweifels	78
III. Das Privileg der Anthropomorphie: Johann Georg Hamann	
1. „wie Saul unter den Propheten“: Hume als Vorbild für Hamanns Lehre vom Glauben	83
2. „Commercio göttlicher und menschlicher idiomatum“: Hamanns Herder-Kritik	89
3. Das „Senfkorn der Anthropomorphose und Apotheose“: Die „Herablassung“ des Schriftsteller-Gottes zu den Menschen	93
4. Ein „preußischer Hume“: Metakritik an Kants Purismus der Vernunft	97
5. Hamann und die Folgen	101
IV. Der Anthropomorphismus innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft: Immanuel Kant	
1. Kants Schlummer und Hamanns Weckdienst	106
2. Theologie des Als-ob	110
3. Die Grenzbestimmung der reinen Vernunft durch symbolischen Anthropomorphismus	126

4. Vom Schaden der „Abgötterei in praktischem Verstande“	134
5. Kein Newton des Grashalms	140
6. Kant und die Außerirdischen	146

ZWEITER TEIL
DIE HUMANISIERUNG DER WELT
SCHEMATISCHER ANTHROPOMORPHISMUS

I. Menschlich von der Welt reden	155
II. Vom Kandidaten des Jenseits zum Studenten des Diesseits: Ludwig Feuerbach	
1. Feuerbachs Kehre und die Anthropomorphisierung der Philosophie	168
2. Der Mensch auf Umwegen zu sich selbst	174
3. Beobachtung des Spiegels	181
4. Feuerbachs vierter Gedanke	187
III. „Die Metamorphose der Welt in den Menschen“: Friedrich Nietzsche	
1. Kritik der konkreten Vernunft	192
2. Metaphern, Metonymien und Anthropomorphismen	196
3. Das produktive Subjekt	205
4. Wie die „wahre Welt“ zur Fabel wurde	209
5. Die Krise des anthropozentrischen Weltbildes	214

DRITTER TEIL
DAS LEBEN BEZEUGEN
HERMENEUTISCHER ANTHROPOMORPHISMUS

I. Der anthropologische Schlaf	221
II. Das Purgatorio der konkreten Vernunft: Anthropologismus-Kritik und transzendentes Menschtum bei Edmund Husserl	
1. Logischer Anthropologismus: Tatsache und Wesen	233
2. Transzendentaler Anthropologismus: Kritik an Kant	237
3. Phänomenologischer Anthropologismus: Kritik an Scheler und Heidegger	245
4. Hermeneutischer Anthropomorphismus: Auslegung der vorgegebenen Welt und ihrer Konstitution	251
III. Kultur als Anthropomorphismus: Ernst Cassirer	
1. Psychologischer und kritisch-transzendentaler Anthropomorphismus	260
2. Anthropomorphismus in Kultur- und Naturwissenschaft	271
3. Die Unhaltbarkeit des Vico-Axioms	277
4. Animal symbolicum	282

IV. Für eine Philosophie des Lebens „ohne Furcht vor dem Tadel des Anthropomorphismus“: Hans Jonas	
1. Hermeneutische Phänomenologie des Lebens	287
2. Destruktion der Geschichte der Ontologie	296
3. Der Mensch als Zeuge der Natur	303
4. Die Sorge als Sinn des Lebens	311
5. Was Löwe und Torpedo unterscheidet	318
6. Achtung vor dem Leben	323
Schluß	
1. Selektionseffekte der Beobachtung	329
2. Leben in Metaphern	333
3. Ethik des Beobachtens	340
Bibliographie	
1. Zur Zitation	345
2. Texte der primär behandelten Autoren	345
3. Weitere Literatur	352
Personenregister	378